



Daumen hoch: Hiesige Bundes- und Landtagsabgeordnete, der Landrat sowie die Bürgermeister der Kommunen des Landkreises beteiligen sich aktiv an der WLO-Kampagne: Um vermehrt Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern, werden sie medienwirksam je in einem Ausbildungsberuf ein eintägiges Praktikum absolvieren.

Foto: Manns

Für Ausbildung werben

Prominente Köpfe stellen aktiv Ausbildungsberufe in den Fokus

LANDKREIS/ma. Der demografische Wandel, das Image des Handwerks aber zum Teil auch Eltern, die ihre Sprösslinge unbedingt an der Uni sehen wollen – Arbeitgeber haben es zunehmend schwer, junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern.

Arbeitnehmergewinnung sei mittlerweile weniger eine Sache der Personalabteilung, sondern zunehmend eine Angelegenheit der Marketingabteilung, sorgt sich auch Hans-Werner Aschoff, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Oldenburg (WLO). Um den Fachkräftemangel entgegen zu wirken, müssen die Unternehmen neue Wege gehen, wenn es darum geht, Nachwuchs zu finden und an sich zu binden.

Um der hiesigen Wirtschaft dabei zu unterstützen, Auszubildende zu finden, hat die WLO jetzt eine neue Kampagne gestartet. „Daumen hoch für Ausbildung“ ist der Titel der Initiative.

Der Landrat als Servicekraft im Restaurant, der Bürgermeister als Altenpfleger – prominente Köpfe aus dem Landkreis Oldenburg sollen in den kommenden Monaten – medienwirksam begleitet – in verschiedenen Ausbildungsbetrieben ein eintägiges Praktikum absolvieren, um unterschiedliche Ausbildungsberufe in den Fokus zu stellen.

Den Auftakt wird Landrat Carsten Harings machen, der voraussichtlich am 9. März im Wardenburger Hof in Wardenburg seinen Praktikant als Servicekraft antre-

ten wird. Und auch Herwig Wöbse, Bürgermeister der Samtgemeinde Harpstedt, hat schon einen Praktikumsplatz gefunden: Er wird dem Pflegepersonal im DRK-Seniorenzentrum in Harpstedt einen Tag lang zur Hand gehen.

Mit von der Partei bei den WLO-Tagespraktika sind zudem die hiesigen Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen und Susanne Mittag, Landtagsabgeordneten Axel Brammer und Christian Dürr sowie alle Bürgermeister der Landkreis-Kommunen.

Eine duale Ausbildung müsse nicht das Ende der Karriere sein, betonen einmütig Dr. Thomas Hildebrandt von der IHK und Wolfgang Jöhnk von der HWK. Ausbildungsberufe würden sicher

Arbeitsplätze und ein gutes Einkommen bieten, warben die Kammervereine für eine duale Ausbildung. Nicht zuletzt zielt die Kampagne auch auf die Eltern ab, die bei der zukünftigen Ausbildung ihres Nachwuchses zumeist die Entscheidungsträger seien.

Inspirieren lassen hat sich Hans-Werner Aschoff bei der jetzigen WLO-Kampagne durch eine Initiative aus dem Saarland: Die Wirtschaftsförderung im Saarpfalz-Kreis hat im letzten Jahr die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ gestartet. Bei der Vorstellung der hiesigen Offensive hatte der WLO-Geschäftsführer auch seine Kollegin aus dem Saarpfalz-Kreis, Doris Gaa, eingeladen, die das dortige Projekt präsentierte.